

# Drei Schüler fliegen sich frei

Erfolgreiche Jugendarbeit der Luftsportgemeinschaft Braunfels in Laucha

**Braunfels (red).** In den ersten drei Wochen der Sommerferien hat die Luftsportgemeinschaft Braunfels (LSG) Jugendfreizeiten angeboten. Den Auftakt bildete das traditionelle Modellfluglager.

Dort haben 18 Jugendliche unter der fachlichen Leitung von Reinhard Seibring Modelle gebaut und diese auch auf dem Fluggelände fliegen lassen. In der zweiten und dritten Ferienwoche waren 20 Braunfelser Luftsportler zu Gast im Haus der Luftsportjugend in Laucha an der Unstrut.

Bei diesem Flugplatz handelt es sich um ein für Braunfelser Verhältnisse sehr großes Gelände, das für große Schlepphöhen an der Seilwinde und gute Thermik bekannt ist.

Geschlafen wurde in Zelten und die Mittags- und Abendverpflegung wurde in Eigenregie organisiert. Nur für das gemeinsame Frühstück war vor Ort gesorgt.

## ■ Neue Tragflächen für Doppelsitzer

Die Fluglehrer Alexander Kaps, Reinhard Seibring, Patrick Wieber und Bernd Heine übernahmen die Betreuung der zahlreichen Flugschüler, die mit sieben Braunfelser Flugzeugen in einem großen Konvoi angereist waren.

Mit dabei war auch der Schuldoppelsitzer ASK 13, der in Laucha erstmals mit grundüberholten „neuen“ Tragflächen flog. In vielen hundert Stunden haben die Braunfelser Flieger diese Arbeiten gemacht und alle waren froh, dass der Flieger rechtzeitig zum Fluglager fertig geworden ist.

Nachdem der erste Tag in Laucha aufgrund des schlechten Wetters „nicht fliegbar“ war, wurde stattdessen ein Schwimmbad besucht. Doch



*Freiflieger Felix Denk startet zu seinem ersten Alleinflug in einem der vereinseigenen Flugzeuge der Luftsportgemeinschaft, einer ASK 13.*

*(Foto: privat)*

schon am nächsten Tag besserte sich das Wetter und es konnte kräftig geflogen werden. Immerhin kamen 205 Starts zusammen und in der Ausbildung konnten beachtliche Erfolge verbucht werden.

So haben sich gleich drei Flugschüler auf dem grundüberholten Doppelsitzer „freigezogen“, waren also zum ersten Mal allein in der Luft. Die Freiflieger Marek Beer, Felix Denk und Pascal Find bekamen nach der erfolgreichen Absolvierung ihrer drei Alleinstarts nach altem Fliegerbrauch natürlich auch den Allerwertes-

ten zur Verbesserung des fliegerischen Gespürs „verhauen“.

Marek Beer konnte auch seinen ersten Alleinthermikflug mit anderthalb Stunden absolvieren. Benni Agsten, Jens Heine, Niklas Nöckel und Jonas Deistler flogen zum ersten Mal den Kunststoffeinsitzer Cirrus, Marek Beer auch erstmals die Ka 8. Seinen ersten Überlandflug konnte Robin Richter mit einer Ka 8 unternehmen. Er landete im rund 60 Kilometer entfernten Nordhausen. Dort landeten am Abend dann auch noch drei weitere Braunfelser Flieger, die ebenfalls Überland

unterwegs waren.

Die ganze Mannschaft ist inzwischen wieder wohlbehalten auf dem Braunfelser Segelfluggelände angekommen, wo die Ausbildung natürlich weitergeht. „Drei Wochen Jugendarbeit anzubieten ist schon für einen Verein mit Ehrenamtlichen eine große Herausforderung“, sagte Bernd Heine, Vorsitzender der Luftsportgemeinschaft. Wenn man aber sehe, mit wie viel Begeisterung die Jugendlichen mitgemacht hätten, lohne sich der Einsatz. Er bedankte sich bei den Helfern und Betreuern.